

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.
Donaueschingen 294**

Geiler von Kaysersberg, Johannes

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Heimweh (Predigt 23)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

und das du vngert mögest künden / od' für göm in
dym bilgersthaft. und dz ist sibenzehent eigenschaft
die d' vnüffig bilgerem haltet. Er acht mit grabe noch
fründtschaft / noch betriegug des wortes / und haltet
sich dar gegen vnüffiglich / vff dz er mit gewet w'd
indem wey gottes / on seine für gang / sund' er schlecht
zu rücken / alles dz das ingewen mag. dz er für vn
für gang / dz ist das ich ich sagen wolt / und also habet
er aber ein stücklein / wie sich vnser bilgerem halten
sol / und vff die mal mit me.

*Die xxij predig. vn die achtzehent eigenschaft
die ein wyser bilgerem an im hat vn haben sol ist dz
er allzeit sein gemüt sein begird und gedenc' den
merenteil hat gekert in sein heimut in sein haus er sey
wo er wöll vn wie wir auch also sollent vnser hertz
vn gemüt richte in vnser vatterland ewig selit.*

Non habemus hic manente ciuitate sed fu-
tura inquerimus capitlo xij - Sprichet stet
paulus mit haben wir hie ein belibende
statt / aber wir suchen ein künfftiger. Die achtzehent
eigensthaft / eines vnüffigen bilgerems die er an
im hat ist das. wie wol er mit dem lyb mit do hej-
men ist / sund' er ist ein bilgere und in de ellend / ob
dz gemüt / sein begird und sein gedenc' / hat er
dz mer teil do hennē in seine haus. Er sey wo
er wöll / es gang in wie es wölle / im begogen wo
es wöll / er wandel mit seine lyb wo er wöll
so ist er doch / mit seine begirden / mit seine hertz.
und mit seine gedencen do hennē. by seine

vatt. vnd by seiner mü. vnd seine fründe. Kürz-
 lich er gedonckt das mer teil werest du hennē vn-
 statt in ymer mes. Insem her. hem insem vatterland.
 vnd alles dz in vndwege begegēt vn zii hande
 get. dz ist in em manuy vnd yndenckug seiner heij-
 müit vnd seines vatterlandes. Er ist mit mit de lyb do
 heymen. Aber mit seine herge ist er gekert Insem heij-
 müit. Das gemüt ist do hennē in seine hauss. er gedect
 an sem ackermatten. wim. korn. gesind vnd was er
 hat des byisset er mit er gedonckt wie get es da-
 heymen. nemlich so er ist in des würzgus. so er anstet
 die würtin vnd kellerin. dz die vnpletig sent vnd
 dort herkumen mit eme wüsten schmüuge fürnich.
 so gedonckt er hem. sigt er vber tisch. vnd sict em
 hefflich tischlich. so würt er aber ellend vn gedect.
 werest du hennē in seine hauss. so hettestu doch
 em wüstischlach. Des gelijchen wen er sict dz die
 tell. schusseln vnd ander alles vnpletig ist. dz ge-
 richt ermglich. vnd so er nachtes niderget. vnd
 vnt ober vil vnpletigkeit. so gedonckt er aber dz
 er da hennē wer. Insemes vatts land. vnd dz in
 dz ellend sein bilgeruort vn alles dz in begegēt
 vnd auge schlecht. dz er inie mes hem gedonckt.
 Also sol sich auch halten em vnüffiger kristelich
 bilgerem. so in das ellend dyses geites vff diser
 erden. vnder das unglit schymet. den sol er gedect
 hem insem vatterland. Belig ist em söllicher bilgere

Der da im hat diese ditzelohend eijenschaft. Selig
ist der bilgerem. Der da mit dem lyb noch wandelt
vff diesem ertterich vn als mit seme gemüt mit seme
begirde hergen vn gedencen ist gebort in sem vatter
land vn heymüt d ewigen selikeit. Der do stetes vn
onderlag. Od noch zu dem dicker mal gedendet hey
zu ewiger selikeit. gedendet an got seme himelische
vatter. gedendet an sem müter die himelische künig
maria. gedendet an sem müter brüder. die heilige
engel. an all sem fründ. alle liebe heilige. die do
zeyunt semt in ewig selikeit. Der zu gedendet er an
die himelische statt in was gütes. schonheit. do
selbe ist. Selig ist d bilg. d do herme ist in dem
selben vatterland. mit schawe mit contemplatio medita-
tio desideratio et cogitatio. Ich sprich selig ist d bilg
d da heymen ist by got seme himelischen vatter mit
schawe. od betrachtung od zu dem minsten mit be
gunden vnd gedencen. Selig ist d mensch der da
by seme vatter bey got dem heren mit seiner bescheu
ung in dieser zeit als vil in möglich ist in dem töd
lichen lyb. Aber dz ist lügel mensche geben. mit
machtu hie dar von angesicht zu angesicht got
seme vatter schawen. die wyl sunoch bist in de
lybliche körber. Aber dz wirt dir dort werde so
du he im kumpst vnd so du mit me em bilgerem bist
den w dent wir sehent vnd clerliche schawen.
got den heren von angesicht zu angesicht ewig

lichen mit machtugot als hie schäwen aber ettwa
 ons teils. **Selig** ist d' bilgerem d' sich mit schä
 wen fryledig gehend hat **got**. Das semt die do
 semt indem vatterland **in** wenger selikeit **in** mach
 tu als hie da hennem sem **wen** du noch mit dem
off lyb byst d' bilgerfart **off** d' erde. **ber** mit
 demer betrachtung od' zu dem minste **in** müten
in gedencen soltu allwege d' merket od' dich
 mal dem hertz **in** gemüt **off** erhebe **in** keren
 zu dem vatterland ewiger selikeit **zu** **got** de
 hmelysten **vatt** begeren. **do** bym zu sem mach
 tu mit alls allweg betrachten **so** gedenc loch
 dich ewige selikeit. **Selig** ist der bilgerem
 der do wonet **off** der erden **mit** dem lyb **in**
 mit semer hertz **in** gemüt **ge** wont dort **oben**
in ewig selikeit **mit** schäwen mit betrachte
in mit gedencen. **Selig** ist der bilgerem **de**
 alle ding **off** d' erden semt ein ellend **dar**
 zu ein mütheit **in** des hertz **in** gemüt ist by **got**
Selig ist d' bilgerem der da mit dem heiligen
ioh **off** grund semes hertz mag sprechen **tedet**
quia mea vitamee. **in** mit **dauid** **hew** mich
in molat' meus p' **in** zu dem dritten mit ab
 hraham sitzet **vor** hen **in** der tür des gezeltz
in dem hynnus **si** hot indz lande der selikeit. **ich** **sp**
zu dem ersten selig ist ein sollicher bilg' dem
als in semem hertzen ist **als** dem heilige

Job was do er sprach bedet mich mit meiner
herrschaft mein selbsterlei meines lebens / als ob er sprach
herrschaft ich will gern bei dir / mein selbsterlei hat hat vlang
nach dir / Darumb ist mir dz leben vff dieser erde
ein ellend vnd ein veriesig. Ich boether das du mich
wollest erledigen von diesem todlichen lebe / vff dz
ich bei dir moeg wonen ewiglichen / Selig ist dar nach
der bilgen des herzen ist als dz herz dauid / do er
was vnschuldig vnd sprach herrschaft meiner / we mir
mein heimlich ist mir vlangt / herrschaft wie ver bin ich
noch von dir / wie mir / das ich noch so lang so lang
muess sein in dem ellend / dz ich mit bin in meiner heil-
mich in ewig seligkeit / Selig ist dar nach der bilge
der sich gesetzt hat / mit abraham vnder die tuer
des hauses / vnd d' da vornen sitzt mit seiner be-
trachtung vnd d' turen seines herzen / vnd sieht
hinus in sein vatterland / mit seiner betrachtung-
bedencken / vnd gedencken / also hett sich emest der
heilich patriarch abraham gesetzt in hostie in die tuer
seines tabernackels / in die tuer des tages / dz was
zu mittem tag / vnd do er also sass vorne vnder
dem tor / mit vff gehalten augen / hin vff sah / vff
den weg / do erschienen in drüw man / stonde
vnd nehereten sich zu ihm / do stont er vff vnd lieff
in schnell den weg entgegen / von d' tuer seines
tabernackels vnd vff der erde / hett er an emest
er sach drin / dz was got die heilig drüaltikeit /

vnd bittet doch mitwē eine an vnd führt sie in
 sein haus / Selig ist der bilgerem der sich in
 zeit gesetzt hat herfür vnd die tür seines huses
 der do mit an d' vinstere so hnden in dem haus
 belibet / aber do siht zu mittem tag in d' hie des
 tages / Das ist in d' hie der gottlichen lieb vnd begird
 zu seine vatterland der ewigen selikeit / d' do siht
 vornen vnd der tür seines herzen vnd zu rucke
 hat gestosse / alle wdythe ding vnd mit seiner
 betrachtung sich gefert hat in sein vatterland vn
 stetes / od' zum dickern mal dahin gedencet vnd
 begert vnd dem da also not vn begirig ist zu sein
 heymüt vnd vatterland / dz er mit in d' hie hnde
 belibet / vnd sich mit herglucher betrachtung vor
 nen an d' tor setzt in d' dz tor gesetzt hat vnd
 kum mag erbeiten / dz das thor vff gang / dz er
 den gestracks zu dem tor des todes vfftritt /
 in sein heymüt der ewige selikeit / Er siht noch
 vnder der thür / dz ist er ist noch mit d' hie in
 d' wurg hie d' iser welt / Jamertal vnd ellend
 Er wandelt noch vff d' iser erde lybes halb als
 ein bilgerem / aber gemütz halb ist er do heymen
 mit seine gedecten by got seine himelische vatter
 merwiger selikeit er ist mit lybes halb / do heymen
 ober herge gemütz halb ist er stetes od' zum
 dickern male da heyme / Selig ist der bilgere.

Sprich ich der also siget von d' porten des todes :
Der da stettes in begnuden hat / D'z sein bilguart
schier em end hat vff das erschier kum in sem recht
heimüt vnd vattland ewig selikeit vnd alles d'
in begegēt d'z in d'z em manüt sein ~~he~~ semer heij-
müt Selig ist der bilgerem der da also mit semer
betrachtung vnd begird siget als em vogel d' so siget
in em venster vnd zü dem venster hinufliehet wöl-
chen weg er fliegen wölle / Er sihet mit hindersich
in das hauf nam / aber er sihet stracks für sich zü
dem venster vff / so lang bis er davon flücht / Er hat
dem hauf den rucken gekert / Selig ist der bilger
der so hauff den rucken gekert hat allen / d' d' d'
dinge vnd sich gekert hat mit semer angesicht / d'
ist sem gedanken betrachtung vnd begirde gege got
vñ den ewigen dingen der allem mit dem lyb.
vff der erde ist / ~~ab~~ mit semer gemüt ~~od~~ stettes
od zum diebern mal in semem rechten heimüt
vnd vattland / ewig selikeit vñer solchen solen
die sich also gesetzt hat vnd die tür irer herge
in gedeck zü sem got des heren vnd ewiger ding
vnd zü rucken gestossen alles d'z d'z vff dieser erde
ist vnd eme teils ir eige lyb / als vil ir möglich
ist vñ mit irem gemüt ~~an~~ schäwet vñ betracht
ir rechte wonung heimüt vnd vattland ewig selikeit
da sie her kome ist vñ wid so hin willen hat em sol-
liche sel wen sie also siget vnd mit ire ge-

Dencken hm vff sich vff den weg der da get
 zü dem vatterland der ewige selikeit **Wer** mit vn-
 möglich dz sich ir erzögt got die heilig Oruaktist
 Ineme wesen das em solliche per sel würdig
 wurd zü empfunde vnd men werden göttlicher by
 wonung vn ewiger fröude / Des hñmelische vatter-
 landz solliche menschen habent das leben in gedult
 vnd den tod in begunde / **Selig** ist der bilger d' da
 als in seme herzen geschicket ist vnd allem lybe
 halb vff disen erterich ist / **Ab** mit seine gemüt-
 stettes in die hñmel / **Der** sol lüge das er hab dz
 leben in gedult dz er gedultiglich wart bis got dz
 tor vff tuw vnd er frij hm vff tret vnd sol habe
 den tod in begunde das ist dz er sich on vnderlass
 gegen dem tod schick wen er kum das er bereit sey
 In seme herze mit begir den hm zü faren / **Selig** ist
 ein bilgerem der do in seme herzen mit seto paulo
 sprechen mag non habemus et mit haben wir hie
 vff diser erden ein belybende wonung / **Der** wir sich
 en ein künfftige Duse welt ist das wurg hus bo de
 ich dir geseit han / **Wen** wie es ist ineme wurg hus
 vnd wie sich em vnufftiger bilger dar in haltet
 mit anders ist es in diser welt / **Dar** in sollent wir
 vns halten wie em bilgerem in dem wurg sich
 haltet oppositu . **merck** selig ist der bilger d'
 do mit vergisset seines vatterlandes so er get vff
 dem weg des gelich / so er ist vff dem weg .

An dem würghaus vñ ob er seines vatterlandes
vergesst dz im dan etwas begegnet / Da durch er im
gedenck vñ gemant wñ an sein rechte heymüt / **W**en
die wir wir noch sent wandeln / In dem liub so vgesset
vñ gestönd wir sich da an diesem dara genem / dz
wir vnser heymüt vergessent. vnser ist mit hie mit
habent wir hie ein belybende statt aber wir suchent
ein kufftige vnser heymüt vñ belyben ist dort obe
indem vatterland. Selig ist d' bilger den da got d'
himelich vatter in diesem würghaus seiner bilger
~~er~~ fast in dieser zeit / In den er wandelt / In zu fucht
vñ wideruaren lat / In zu handen lat gon. ~~Da~~ alles
dz das in trybt für dert vñ manet für vñ für zu
gon zu seiner heymüt vñ das in machem herelle de
ab dieser zeit / In in für dert vñ manet für vñ für
zu gon zu seiner heymüt. vñ das in machet ein
~~alles~~ er gedencet an sein heymüt. **N**un sent
Uriw Ding / **W**en die eine bilger begegnet / so
machent sie in selbs herellenden. vñ das er sey
ner / gemant wirt / das er gedencet vñ werdest
du nun da heymen. **D**as erst da durch etwe
ein bilger bewegt wirt / In sein heymüt zu gedencet
dz ist ein ste mechter hertter weg / so er sieht die
stem / In dem weg / **L**ige. Die in we tont. vñ In in
die fuß / stechen. Das beelendt in dan / so er müß
ie vñ eine zu dem andern schritten / Do stoffet er
sich. Do strucht er. vñ tritt den iedt in ein grube

heymüt

Vn ist angst vn not da den schlecht in das elend
 vnder die augen vn gedencet werestu da heyme
 indeme hauss so gengstu vff abner erde vnder
 stuben vff vn ab vnd wüdest mit me müd **¶** **¶**
ander dz in bewegt dz er hem gedencet dz selb
 ist so er etwen in em würg huss kumpt vn esse
 wil so diit der wirt ems vnd segt eine söllliche
 bilgere **¶** Dar dan weist er mit wie er die krepß
 essen sol krebs semt mit vil in schwaben landt
 sie wissent mit wie sie sy essen söllent wa sie
 die an söllent vaken zü essen etwen so schüwent
 sie dar ab etwen sie sy also gang vn blüdent sie
 dan mit hym bringest vn werffent sie den hym
 weg vn si get den em ander iedert by in vnd
 spotten sem dz er mit kan krebs essen den wirt
 er zü schanden vnd schlecht in das elend vnd
 die augen vnd schempt sich des dz er mit weist
 wie er die krepß sol essen vnd er ellendt sich
 selber vn gedencet aber hem in sem land vn
 werestu da heime so segt man dir mit krebs für
 vnd des plunders man segt dir güte haber
 müßer für vnd des dings **¶** **Das dritt** vn dz
 legst dz emen bilgerem bewegt dz ist so emen
 etwe in dem würg ist vnd man in frucht fürleit
 besund groß nuss vn er sie dan isset ande dan
 er sie solt also tondt die wirt in de schwabische

essen

em ualtige bilgem / sie setzent in die grünen nuss
mit den hulpen pui / vnd den so bißset vmer dar
in / vnd weißt mit / das es nuss sent vn wenet
es seijē byrd / od vnder frucht / vnd wenet die
nuss seyent hie / als in semē land in schwabe sent
lüzgel nuss / sie sent inen selgem / dar vmb isset
em schwab gern nuss / aber er weißt mit / dz es
grön nuss sent vn bißset dar in so sent die hulpe
bitter / den wirfft er die nuss hinweg / den spott
man sem vn wirt dan zu schanden dan gedeckt
er ab werestu da hennen / so gesche es dir mit / so
hettestu was du bedörfftest / Dis geschicht gern
den vörrichten bilgerem / die sust vilicht nimmer
hem gedechten / sie werdent den in sich selber
geschlage / dz sie sich selber erollende vn gedecke
werent sie in in heimüt / so werent sie des ab
agpositiu - merck als tüt vns got vnser himelrich
vatter der richtet vns drii zu / Nün wol an wir
tund ems / sunder die narechten bilgerem / wir gönd
als in er meder an hm / den wyten weg vnd gedeck
en mit / wa wir sent / wa hm wir wöllen vn war dich
wir müsent / des nement wir mit war / vnd vgesse
vns selbs vn gedonkent mit hem in vnser vatterland /
nem wir vgesse gottes vn aller semer heilige vn
gedent weder an himelrich noch an ewige selkeit
vnd wenen wir habent himelrich hie vff diser arde
genüg / ja du vmdest manchen mensche / d mit wije

Wirter begert / **D**en dz er also allwegen hie solt
 sein **w**an er nun genüg gutes rüchtu ere lust vñ
 freud möcht hon vff diser erden. **E**t get mit fürbz
 mit seiner begird / er gedencet menen **a**n weder
 an **g**ot noch an ewig selikeit / so gang vgyffte er sey-
 ner heymüt vñ seines vatterlandz. **N**un wolan
 was düt **g**ot vnser himelischer vatter. **D**er vns lieb
 hat **d**er vns getrüw ist / **E**r ist getrüwilt vñd bar-
 bergig vñ herbarthig sich vber vns / **E**r sicht
 an **d**z wir also narecht bilgerem semt / **D**z wir sein
 vñ seines himelrichs wollen vgyffen / **D**z wir wed
 an **g**ot noch an ewig selikeit gedencen **vñ** also de
 wijten weg den hyn gönt **vñd** vns gang vñ **g**ot
 lere so es vns wol get vff vnser bilgeruart mit
 ere rüchtu / gesuntheit / **E**t so vgyffent wir **d**z wir
 bilger semt / **D**z wir hie mit habent em belybende
 statt / so den vnser himelischer getrüwer vatter
 das sicht so düt er ems **vñd** lat vns befragen **i**nde
 würghuff / **D**as ist in diser welt / **D**as vns zu den
 ersten fürgesagt vñ den krepff. **Z**u dem andn grö-
 nuss. **vñd** zu dem dritten **d**z wir gewinnen eme
 stemm ruhen herben weg / **S**und den narechte bilge
dz sie durch die dng in sich selber gesthlage vñd
vñd den yngedencet semt irer heymüt vñ vatt-
 landz **g**ot irer himelische vatters vñ ewig selikeit
vñ mit **w**em gemüt vñdent / **w**idvmb vñmant **a**ngot
 irer himelischen vatter an ewig merweret selikeit /

Nun wol an du bist hie in dem würgbuss in diser
welt du darfft mit gedoncken hie zu belybe kurg
du müst hm weg. Du düst ems wan es dir wol
get nach allem deme willen so vgriffestu gottes
vnd demer heymüt. Nun wol an wir semt all in de
würgbuss in diser welt bilgerem wen vns zu han
den get das vns gelust. Ds wir den mit vgesen
vnsen heymüt ewig selikeit so tüt got ems vñ segt
vns dar die krebs sie müssent wir essen. Dse krebs
semt and^{mit} d^{mit} dan hinderkriechent widerwertikeit.
Die er^{vns} lot zu handen gön in diser zeit. Das geschicht
als was ems anuacht. Ds ist leg dir wil mit gelind
vñ alle ding gont dir leg zu handen. Du kumpst vñ
dem güte da velt ds vngelück da die widerwertikeit
vñ sich vnd was and^{vns} glücklich vnd für sich get ds
get dir hinder sich vnd kanst nimmer vñ statt kumen
da vallet ds lyde vñ sich. Da die schmachheit wort
vñ wck von deme nechsten. Ds sich betrübt. nun
wol an was du anuachest. Da wil mit gelick zu
schlahen vñ get dir inmer meder widerwertigliche
vñ vngelücklich zu handen. alle deme ding gont
dir krumph vñ zwerch dar vnd leger den yemat
anders vnd wz eme and^{vns} glücklich vnd wol zu
handen get. Ds will dir mit von statt gön kurglich
wz du an schlechst od' angriffest vnd für dich.
nimpst vñ memst es gar ds wol zu schaffen. Ds ist in
med' dir vnrecht vñ get dir hind' sich. als der
krepß ds get hinder sich. ewiglich. will dir nicht.

geraten vnd geschicht den selben mesthen als dem
 vatter vnd dem sin mit eme esel geschick als sie
 vber veld wölten gion wie sie es anfangen so woz
 es leg. Es was emest em vatter der hett einen
 sun. Die zwen wölten vber veld gion. Die hette eme
 esel. Den tribent sie vor in an hyn vnd gngent sie
 zu fuß. Do waren lüt vff dem veld. Die sahent
 dz vnd sprachent zu in vnd spottē in. D seint dz mit
 zwen gross waren. Dz sie eme esel hond vnd bed
 zu fuß gion. Do die zwen dz hortent. Wurdet sie
 zu rat. Wölcher vff den esel solt siße. Vn als sass
 d vatt dar vff. vnd do sie also fürbas kome. Do be-
 gegentē in and. Die spotten in ab. Vn sprachent lüg
 d alt nar. sißt vff dem esel. vnd lat den iugen.
 knabe hernach lauffen. er möcht sich zu tod lauffen.
 war vmb get d alt man mit. er wer doch sterker
 vn möcht bass gion. Den d iug knab. Do d vatt das
 hort. Da sass er ab vnd hieß. Se sun vff de esel siße
 vnd gng er fürbas. Do komen in ander lüt die
 spotten in auch vnd woz ab leg vnd sprachent lüg
 der iug lecker rüt vff dem esel. vnd lat se alten
 schwache man zu fuß gion. er solt se alte rite last
 er lieff wol hernach. er ist noch iug vn stark.
 lieb hergot. sie wisten nit. wie sie in ton solten. Do
 d vatt dar vff sass. da woz es leg. Do d sun dar
 vff sass. do was es aber leg vn gngent dar. vn
 noment den esel. vnd ~~kunden alle siere zu same~~
 vnd sassen all bed dar vff. dz was noch hübscher.

So komet in aber and lüt vnd spotten in vñ
sprachen / semt in mit vngleichafftig lüt. **Dz** iwer
zwe vff eme esel sitzen / in möchten den arme
esel enzwei sitzen / vñ zerbrechen was in in nuwet **1748e.**
erbarnt er üch mit / **So** wustent die zwen aber mit
woz sie ton solten / wie sie es an vingen / woz es leg.
vnd fasse albed ab / vnd **z** namen den esel vnd
bunde in alle fiere zii same. **vñ** hänge in an ein
stangen vnd trüge in. **Dz** was noch hübscher / vnd
noch leger / also geschicht solke menschen auch **al**
nun du bist dynen memme gemem. **vnd** memest
du wöllest das vnd das ton. **vñ** der vñ derenge
uallen. **so** ist es leg. den vabest du em ande an **so**
ist es aber leg. **vñ** was du tuist du kumpst zii
wölch du wölst du vabest an woz du wöllest. **so** ist
es leg. **du** vndst inder meder die krebs die kriechet
gegen dir. **bistu** in closter / werlich got sezt dir.
die krebs **z** widerwertikeit für / **bistu** in der te. die
krebs **sem** ^{da} bistu in wittwelchem stat / **du** vndest
krebs **z** widerwertikeit / **dar** nach bistu in prie
sterlichen stat / die krebs **sem** aber **dar** kützlich
du seiest in wölchem stat an wölchem end. **du** inder
wöllest / **du** kumpst zii wölchem wort du wöllest
du seiest geistlich od weltlich / **so** vndest du die
krebs **z** widerwertikeit. **in** den betriubnus angst
vnd nott / **du** kereest dich war du wöllest. **so** hat got
z himelisch vatter / die krebs vff all wef malle
würg hüßer vff gericht / vnd den wirt alle

sament enpfolgen. **U**nd zü behalten geben diese Krebs,
 zü wölichem du dich kereest. **z**ü wölichem du kumpst
Un herbergst. **D**er dir die Krebs für segt. **D**z ist
 dz dir alle ding leg wid spins. **U**nd krumbs zü.
 hande göndt. **O**ff dz. dz du durch die selbe Krebs
Und dich selber gestlage wdest. **U**nd den an dem
 heymüt **U**n vatter land gedencdest. **S**o dir das
 ellend **U**nd auge schlecht. **A**lso hat dir **g**ot der
vatter zü gericht. **U**ndemer bilgeruort. **D**z dir der
 wirt. **D**z ist diese welt. **D**ar segt diese Krebs d' hmd.
 gonden widerwertikeit. **O**ff dz du mit vgeffest d'
 ner heymüt. **D**ar umb wem **g**ot diese Krebs besund
 widerwertikeit. **L**at zü handen gön. **U**nd zü kriechen
 des sol sich ein mensch fröwen. **U**nd mit erschrecke
 oder die Krebs fliehen. **U**n dar ab hinder sich schü.
 hen. **A**ls die grobe schwaben ton. **M**it ton also.
 ein schwab ist grob. **U**n unnuftig. **W**en die Krebs
 d' widwertikeit gegen dir kriechen. **U**nd krabelnt
Un vorne mit den schere gege dir zwicken. **U**nd
 dich pfege. **L**ig mit stoff sie von dir hmtweg. **O**ber
 griff sie an. **M**in sie in die hand syh sie an. **U**nd
 bah an. **N**ym sie off. **K**rach sie. **M**it wuff sie vß
 den tisch vß. **M**it acht. **D**z sie hert seint zü krache.
Dar zü zeh. **U**n untöwig. **D**z sie sich sur **U**n hert
 an kument zü künden. **U**n zü schlinden. **S**und betcht
 werden ist. **D**er dir diese Krebs dar segt. **U**n war
 umb er die dir Krebs zü essen dar segt. **S**ichstu

Wen dir da dz lyden tüt / dort die widerwertikeit zii belangst vn not armüt vlyst. Demes gütes ere od' glimpff. Es seyent schmach wort vo deme nechsten / es si so dir dem nechst vobels zii fügt / vobels vo dir redt / iedermā ab dir pfüchzet / vnd wider dich ist / vnd dir ankeme Singen wil gelingen / so soltu warlich wissen / dz got dem himelischer vatter / dir dz zii fügt / Er hat dz dem wirt enpfolhen vnd geheisse. got hat dz durch sem ewige wylheit geordnet vn zii gericht / dz dir die krebs durch sem beuelhnust vn angeben dargefetzt werde / es ist sem willer will dz dir dz vnd dz widbaren sol / vn dir zii hande gön / war vmb vff dz du in dich selber geschlagen werdest / vn war nemest wo du seiest. Wer du sieest vff dz du dich mit vergaffest / vff den himelssende vn blybliche ding / vnd mit verfarest in demer bilyfart / so dir alle ding nach deme willen göndt / den vilycht gedechten mit wylt / wed' an got noch an sy liebe heilige / noch an ewig selikeit vn vgestessst dem' heymüt vnd demes rechten vatterlandz. Ich sprich / mit soltu achten / dz die kreps hert vnd arbeit sam sent zii krachen / dz dich die widerwertikeit hert ankumpt / dir we düt / dich pfegt sich nicht dz sie zeh sent / vn vntwilt / dz sie sich trucken in magen / mit fließ hinder dich stand still nimm die krebs / dz widerwertikeit in die hend / demes friyen willen / hab sie gern ja sprichestu wie kan

ich sie gern haben / sie tond mir doch we / hett ich
 etwaz od' gebstu mir etwaz / dz mir die krebs söllich
 widerwertikeit in irn vnd geschlacht mecht / dz
 ich sie gelyde moecht / dz sie mich mit so hert an-
 künem / mit soltu ton als em grober schwab / min
 die krebs in die hend / zu dem ersten - ton em
 krach die selben kreps / mit sich an dz sie gege dir
 krebeln / dar zu auch hert an kumen / mit sich an die
 herten schal des krebs / mit sich an dz dz lyden / die
 harte schal des krebs / zehe vn hert zu krachen ist /
 aber sich an waz mde lyde vborgen / betracht dz
 fleisch des krebs / dz ist um war der frucht des
 lydes / so sprichestu sie sent hert zu krachen vn zu
 töwe / es stat mit lüg mit ~~krach~~ dar gegen / es stat
 dir mit dz dir lyden vnd widerwertikeit we düt
 dich pfeget / dich stichet / wie vil sie hebt vn vn-
 tüwig sent / lüg nün dz sie du dz lyde gedultig
 lich williglichen vnd gern lydest / Ich sag dir wen
 ist es / das du die kreps mit vff nimpst mit freiem
 willen vnd sie isst / so wirstu inen werde der
 frucht vnd nug des lydes / dz ist es machet in dir
 wachsen vnd zu nemen die tugent die diemüt vn
 kristeliche liebe / ab' wolte dir die krebs über
 ein zu hert sem vn zu untöwig / so wil ich dir ge-
 ben driu dng / dar yn soltu die krebs dücken
 das sie mir vnd döwig wde // Das erst ist essig

Dz and' ein süß puluer. Dz dritt ist surach. Wen
Krebsz semt von natur vnd ir döt vnd dörwig zeh vñ
vñ gesund zü essen. Dar vñ dückt man sie gewon-
lich ettwer yn. Dz sie mü'm vñ dörwig werde. Nun
wol an got tüt ems. er sezt dir die Krebsz. Dar die
müstu essen. got lat dir so vil lydens zü hande-
gön. Do die. do genes. wölchen weg du gest dich
kerest od' wendest. semt die Krebsz. do du müst dz
lyden so vil vñ mit mü'd. Mü'n wol an. du meinste du
mögst dz lyde vnd die widerwertikeit über all
mit gelijde. du müst vnder geligen. vnd dar vnder
mider siße. ja sprichestu ich mag es nymme gelijde
es wil mich verderben. ja es sticht vñ yntrengt
sich mir bis in die sel hyn yn. lieber her got wie sol
ich in ton. ich mag die Krebsz mit essen. nem mit al-
so Mü'n wol an. dz lyde will dir zü hert ligen vñ
dir das her' extructen vnd zerknüschen. du vmahte
dich der Krebsz über all mit. ich wil dich leren wie
du in ton solt. mü'm dir hm den essig. dz ist betrach-
tug ewig v dampnus vnd dunct die Krebsz dar ij.
betracht die angst vnd not d' hellen. die du billich
soltest lyde vmb die grofen sünd. die du geton hast.
betracht dz got d' himelisch vatter dir so barmherzig
ist. vnd dich hie strafft. dz er es dir mit spart bis
dort hm in ewig v dampnus. got düt ems. er lat
dir lyden angst vnd not beegen. düt du eme will
es dir zü wethon. zü schw vnd hert in ligen. so wüg

Die selben lyde / die du lydest gegen der pijn / vn
 vnd den pynen ewiger verdampnus / Nun kurg
 lich du müst die vnd das lyden / so ist nit für / ton
 ens nim die krefft / die angst vnd not betrüpnus
 vnd widerwertikeit / die du lydest / dunct sie spth
 ich in die essig / in die betrachtung vn wegung ewig
 v dampnus / Sprich vn bett also zu got / O all
 mechtig ewiger got ich schry zu dir / mit allen
 seds augustino mit wollest mem schonen in diser
 zeit / mit wollest mir hie über sehen / aber ton mir hie
 wie du wilt / vnd ton mit mir was du wilt / mit wöl
 lest mir die straff mein sind sparen vng dort hm
 newig v dampnus / die ich wol v dient hab / aber
 ich bit dem grundlos barmhergikeit / dz du mich
 mit wollest dort in dem vn er lesthlichen fuor
 brimen vnd braten / aber du wollest dich mein er
 barmen / die lyde hab ich wol verdient / dz will dz
 williglichen vn von herge gern lyden / ja wie vil
 du wilt / vnd wie we es mir düt mit de ster mind
 will ich das gern lyde / vnd bit dem barmhergikt
 dz du mir wollest v kere die ewig pen in em zeit
 lich pen vn mir die lyde segest / in anstatt ewig
 v dampnus / vff dz ich dem strenge gerechtikeit
 genüg tüw / ich beken dir dz ich ewiger v dampn
 verfallen bin / durch mein grosen sind / die ich geto
 hon / wider dich / vff das ich sollicher pijn entrin
 will ich allz dz gern lyden / dz mir dem barmherg

Zeit zu fügt in dieser zeit ton mit mir wie du
wilt mit vñ sih mir hie. **Aber** ich bitt dich mit
sich augustinus sih brat vñ bren mich hie. **stich**
vñ how mich. **Ja** zersthin d sz fleisch vñ memem
geben zerteil es von em and. **Sz** will ich gern
lyde. **ton** mir hie wie du wilt. **vñ** das du mir dot
an de iugsten gericht. **an** dem erschrockeliche tag
mir vbersehest vñ schonest memer arme seley.
so ich sol sterbe vñ mich von hmen scheide. **Sz** ^{muß}
dan mem sel mög rüwen in dir. **dar** vmb alles d
du mir zü fügst. **Sz** will ich gern lyde. **vñ** sz mey
dort geschonet werd. // **dar** vmb bitt ich dich all
mechtiger gott. One ne in furore tuo arguas me
her mit wollest mich straffen in dem wüte. **Sz** ist in
deme tobe vñ grimmigen zorn. **Sz** ist mit wollest mich
besagen in dem vngenediket in dem toben in dem
nem wüten. **dort** in ewig v dampnus. **mit** wollest
es mir sparen in hellische pijn. **do** tem barmherzi-
keit nimmer ewiglich ist. **den** so straffet got als
em wütender richter. **mit** wollest mich vwerffen
von dir in die hellische pijn. **vñ** mich mit da gebe
dem vünd zü straffen. neque mira tua corpias
me. **ich** bitt dich mit wollest mich straffen in dei-
nem zorn in dem seg für. **da** selbs bistu als em
zorniger strenger gerechter richt. **dar** vñ bitt
ich dem barmherzigkeit mit wollest mir dem
straff vñ züchtigung dort hñ in das begfürspar.

misere mei dne qm m firmus / aber ich bitt dich
 du wollest dich mein erbarmen und mich vff dieser
 erden lasten lyde / und mir alles dz zu fugen / dz
 dir wollt geuelte / straff. zuchtig. vn bestig mich hie
 vff dieser erde barmherziglich / wie du wollest
 ton mir wie du wilt / alles dz du mir zu fugst / dz
 wil ich gern und williglichen lyden / vff dz du
 minn wollest schon ewiglichen / und vff dz ich ent-
 gang und entrimen mög deine strengen gericht
 vn ewiger v dampnus / also soltu die krebs dücke
 inden essig / dz ist in betrachtung ewiger v dampn /
 wig dz lyde vn ewig v dampnus gegen em and /
 vff solcher betrachtung werdent die krebs mir vn
 und so wig dz dir das lyde und angst vn angst
 licht werd zu tragen und den gesigest du und
 lydest gern vmb gottes willen / nun wol wollest
 dir die krebs noch mit mir vn werden will es dir
 noch mit naher gön magstu es noch mit erlyde
 will es dir noch mit zu schwer sein / so ton em vn
 minn das ander / dz ist dunc die krebs mein si-
 des puluer / man macht es in der apotec vnzucht
 und düt dar yn zimet und will man gern so
 düt man auch dar yn ymber vn negeln vn düt
 prot dar yn und wijn dar vber vn ist gar süß
 und lustlich zu essen / nun wol an dz erst wil dich
 mit helfen / betrachtung ewig v dampnus bist

Dich zu ~~anglich~~ vbel / Du bist zu engstbrünstig
vñ dummütig der essich betrachtung ewig ver-
dampnus ist ~~mit ein~~ mit eine iegliche
güt noch gesund zu bruchen. Besunder was d' zu
dummütige menschen. semt / die solent den essig
nit zu vil bruchen. Wen von art ist den engstbrü-
stigen lunge flecken menschen. der essich schad. vñ
mit gesund die solle in hauff lasen. / also solent die
dummütige vñ zwiffeltighaften mensche / die zu
eng schwere concienz haben. sich vor da gedecken
vñ betrachtung ewiger verdampnus hüten. wen der
selb essich ist in nit gesund. sie solent süß vñ frölich :.
d' Ding betrachten. / ems müß das neme. em ande
dis neme nach dem als ems geschickt ist. was eme
dienet d' bruch es. ems müß im selber helfen. nu
wol an. d' erst will dir mit helfen. od' diene dubist
zu dummütig. du machst mit erlyden. / als zu betrach-
ten ewig verdampnus. d' es dich mach widerwertig.
keit vñ vngelück gern lyde. du machst d' doch mit
erlyde. dar zu ist der essig zu schäpff. so ton ems
bruch süße Ding. nu wol an d' lyden will dir mit :.
noch zu schwer sem. d' essich will die kreß noch
mit mir machen. so ton das and' bruch dir süße
Ding tunc die kreß in das süß senft puluer. ge-
denck an belonung. vñ freud ewiger selikeit. die dir
got wil geben vmb lyde. / her du hast mir vheisen
myn. lyden vñ widerwertigkeit zu belone. vñ zu

bezalen ewiger seligkeit vnd mir dar vmb gebe
 dz rich d' himel / dar vmb wil ich die widwertikeit
 lyden / vff dz du mich dort mit dir ergogen vn' er-
 fröwest werdest ewiger seligkeit / Sprichet stet
 paulus mit seint gelych würdig alle lyde d'yer-
 zeit. Dis lyde vff erterich zu zegliche d' künsti-
 gen glorij vnd ere / Syt nun alle lyde mit seint
 gelych würdig zu sezege vn' zu glichen d' glorij
 da zu der meisten fröwd. vn' belonung ewiger seli-
 keit ist dz war. War vmb woltestu den ^{mit} gorn lyde
 vnd also betrachte dz ander / Das ist dunct dem ly-
 den indie fröwd vn' glorij ewiger seligkeit / Die du
 erlangst durch lyden / sprichestu lieber hergot es
 will mir alles mit zu herzen gön / es will ~~mir~~ mir
 dz herg mit betwege / ije me got vff mich schlecht-
 mitt lyde ije herter mem herg wirt eben als em
 ambos / ije me vff eme anboss gestlage vn' gest-
 mitt wirt / ije herter er wirt / Dar zu geschicht mir
 eben als dem bly / ije me man vff dz bly schlecht / so
 zerbricht es vnd wirt nuwent böser / dar vo / Des
 gelych geschicht mir als dem wasser / wen man vff
 em wasser schlecht / so spriget es neben vff / vn' wirt
 nuwent ungestum / Eurglich mem herg wirt mit
 anders / den das herg pharaons / ije verherter vn'
 re böser wirt sein herg / ije me got plage vn' ungeluck
 über in lies gön / hinde nach ertranck erfnde roten
 mer / also geschicht mir auch / ich vortheich müß.

in dem mer dis lydes ertrachten. **nun** wolan-
will es dir noch mit von statt gōn / Die Krebs wöllt
dir über al mit geuallen / noch mir w werde / dz
lyden will dir noch zū schwer vn̄ hert ligen / So..
nun dir dz dritt / darzū dz ist **nun** den rote surach /
so mag kum sem die Krebs werdent mir w **wen** v̄
ort ist der surach / vast stark v̄nd yn essens em̄ d̄ng
seij wie zeh hert v̄nd v̄ndw̄ig es wöll / brucht man
den surach dar zū es wirt **w** mir v̄nd lat sich esse
stoss / die krebs in der saurach / das ist yn̄ d̄nck dem
lyde in dz kostper v̄dien **xpi** / du meinst du mögst
dz n̄jme erlyden über all / **du** em̄ / d̄nck dz sell
lyde in den roten saurach / des lydes vn̄ sbens **xpi**
ker sich mit em̄ herglichen plüt vergriessen lyde /
v̄nd aller bittersten sterben **ih̄u xpi** / betrachte v̄nd
nun war was er durch sich gelitten hat / dz sem
lyde **v̄** schwer v̄nd hertter ist gewesen den aller..
menschen lyde / ist nun dz war / dz dem **got** dem schöp
ffer / dem vatter / dem erlöser vn̄ behalt / dz aller
bitterst lyden hat gewölt v̄nd demē willen lyde /
mit v̄nd sich / er bedorfft sem mit / war v̄nd woltest
du den mit gern auch lyde v̄nd demet wille für
dich selber / bruch disen surach v̄nd zum dicken
mal / stoss dem lyde dar yn̄ mit ernstlicher betrach
tung in disen surach / dz macht dir dem lyde lycht
v̄nd dz du das gern v̄nd williglich trest / so em̄
etwan nichtes helfen wil / so hilff **xpi** / **wen**..
spricht **st̄d** gregōig es ist n̄it v̄ff dise erterich

so hert und vnlydlich / dz ein mensch mit trag gleich
 mütiglich / wem dz ein mensch sich ergeb / mem hertz
 liche ernstliche / begriiches / betrachten des lydens
 und bitter schmerglichen betrachten sterben vn plüt
 vergiessen xpi / eme menschen gang zu handen wo
 es wolle / und dunc er dz und oppfert dz mit emem
 herglichen huzige / vndechtigen gemüt / und gedette
 und bitter schmerglich lyden / und sterben ihu xpi
 es werß in lycht / und gleichmütig zu tragen / die
 krafft und würckung hat lyden xpi / wer es hergliche
 betrachte / dz ist dz sant gregori sprichet / für war
 fürst du dz lyde xpi zu demie gemüt / es wird dir
 lycht zu tragen / dz ist dz erst / da vñ ein mensch ge
 troffen wirt in seine herge / und bewegt vn den an
 facht sein hertz zu got dem heren zu bere / vn dise w
 dythe ding blat / dz sent die kreps / als hond in dz
 erst / das ander dz got dem himelsther / düt / dz ist
 das er dir dar sezt gröne nuss / off das du da durch
 indeme herzen gemant und gezeitet wdest / zu gedet
 en andem vatterland / an ewig selikeit / dz dir das
 hertz dar gegen off gang und als und als zu got be
 wegt werdest / nun wol an was tüt got d' himelsther
 vatter / d' seine bilgerem kent vn lieb hat / Er wolt
 gern / dz er selig wüed / Er hat in gezeichnet mit eme
 besundn zeichen / so er sieht dz er in wil engön / d' vñ
 will in in abzie hen / und dz etwē eme selliche me
 schen mit bewegen wil / dz erst dz in die widerwert
 gen ding / mit wällen zu hergen gön / dz er an deck

werd seiner heymut / Er gett inder med' für sich.
Indem wijten weg des bündes / zu d' hellen züsyn
ewige v' dampnus / Item du bündest eine mēste dem
nüt zu herzen gab / wed' armüt / noch vngelück / im
gang wie vil es wöll widerwertigkeit zu handen /
ob sey sth'nachheit / enterüg / verlust seines zeitliche
güt / kürzlich dz alles mag m' mit bewegen / er fragt
wed' nach rüchtum / weder nach zeitliche ere / ober
allem nach gesuntheit / recht er nuwent gesund ist.
so memt er **er** hab' genüg / sie sprechen **er** / Ich frag
mit wie es mir sust ergang / recht ich nu gesund frisch
vnd starck bin / so hab' ich eben genüg / als d'ört so
trates / aristoteles vnd die andern weltweisen.
Die hetten in sach wed' vff rüchtum / güt noch ere
gesetzt / ober allem nuwen vff gesuntheit / Das
achtent sie für alle ding / wie vil vmdestu d'ere /
recht sie nuwent gesund semt / sust gang men zu
handen woz es wöll / dz schatt men mit memont sie /
nuin wol an woz tüt got d' himelisch vatter was
spricht er / Ich will mine bilgeren . Den ich mir sel
ber gezeichnet hab' mit eme besunden zeichen / Ich
wil m' zu nystern / mit krankheit / mit sechtzagen
vff d'zer mir mit engang / sund' dz er also so durch
zu mir seine vatter ermanet werd' vnd in d'et
sem seines vatterlandes / Ich kan m' mit bewege
mit den erbsen / ob ich m' mög bewegen vñ zu
mir ziehen mit den grüne nussen / was semt d'ise
grönen nuss / dz ist so die got gibt krankheit des

lybe / nun hastu dz groß. Den das febes dz du mit
 weist wo du belyben solt / vnd was den der selben
 wütende we semt / Da hastu dz da gynes vn den
 wirstu mich selber gestlagen / dz du den gedeckest
 an dem heymüt vnd an dem vatterland ewig selikeit
 das du anfahest / Sich selber zü beelenden / Das du
 noch bist in diesem Jamertal vnd gedenckest / wer ich
 so hemme in meines vatterland / so wer mir wol.
 wen do ist riu / frid / froid / vnd gesuntheit / zü d
 selbige gesuntheit vnd selikeit helff vns got vater
gün vnd heiliger geist amen.

*Die xijm predig. vnd die xij eigensthaft eines
 weisen bilgerems die er an haben sol ist dz er lüg
 das er seinen schag den er by m trag verberg vn
 mit offenbar als wie wir dz auch ton solle geistlich.*

Don habemus hic manente^{em} ciuitate sed futura
 in quermus. Capitulum xij spricht sanctus paulus
ad ebreos andem xij mit habent wir hie
ein belybende statt. sunder wir süchent vn künfftige /
die vnzehend eigesthaft eines weisen bilgerems.
 die er an m hat die selb ist / so er vff der bilger
 fart ist. das er lüg. dz er seine schag. den er by m
 hat vnd treit / mit zoiget andn lüten. noch auch mit
 od gar selten in selber. Aber er tüt ems. er verbürgt
 seine schag. vnd treit den heimlichen vnd verborge
 lich also. vass er immer kan. war vmb. dar vmb. dz
 er seines schages mit beraubt werd vo deraubern.